



Der Chef der Staatskanzlei Thomas Kralinski (re.) übergab in Anwesenheit von Günter Baaske die Auszeichnung an die Coconat-Mitbegründer Janosch Dietrich und Julianne Becker. Fotos, D. Fröhlich

Kreativ arbeiten in der Natur

„Coconat“ aus Bad Belzig als „Demografie-Beispiel“ des Monats geehrt



Beim Rundgang durch die Räume und über das Gelände waren unter anderem auch Bürgermeister Roland Leisegang, MdL Günter Baaske, der Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Hagelberg/Klein Glien, Arne Schmidt, und auch der Ortsvorsteher von Hagelberg/Klein Glien, Wolfgang Wagner, zugegen.

Klein Glien. (jul) Ausgezeichnet wurde das Kreativ-Projekt „Coconat“ als Demografie-Beispiel des Monats Oktober durch den Chef der Staatskanzlei Thomas Kralinski. Die Ehrung nahmen die Mitbegründer Janosch Dietrich und Julianne Becker freudig entgegen.

Der Gutshof Klein Glien wurde durch die insgesamt sechs „Coconat“-Gründer wiederbelebt und vor dem Zerfall bewahrt. Im Gutshof werden Freiberuflern und kleinen Startups zeitlich befristet digitale Arbeitsplätze, Unterkunft und Verpflegung geboten. In der Natur arbeiten und entspannen. Dank des Internets können moderne Unternehmen die Provinz beleben.

Thomas Kralinski zeigte sich beim Rundgang begeistert. „Coconat nutzt die Chancen der Digitalisierung. Es bringt das bereits in Großstädten etablierte Co-working-Konzept aufs Land und ergänzt es um Vorteile, die diese Regionen zu bieten haben – Natur, Entschleunigung, Inspiration. Damit verbunden ist ein Imagewandel des ‚Ländlichen‘ vom ‚Abgehängtsein‘ hin zu einem idealen Ort für kreatives Arbeiten“, so der Chef der Staatskanzlei.

Arbeiten, Entspannen, Übernachten – dank moderner Technik und mutiger Gründer steht dem Gutshof Klein Glien eine vielversprechende Zukunft bevor.